



Hallo, ich bin Bärbel. Ich bin das Theater Brausepulver.

Alles über mich, meine Vorstellung vom besten Theater für den modernen Englischunterricht, die Aufführungsvoraussetzungen und Konditionen und die englischen Theaterstücke für die Grundschule, das gesamte Feedback zu kürzlich gespielten Vorstellungen und alle aktuell gebuchten Gastspieltermine findet Ihr hier: www.theaterbrausepulver.de.

Den Videofilm zu FROM THE ZOO und alle Unterrichtsmaterialien zu WE ARE PIRATES, A SUPERSTAR PARTY und FROM THE ZOO findet Ihr hier: [http://www.theaterbrausepulver.de/alle-downlo ...](http://www.theaterbrausepulver.de/alle-downlo...)

Den Großteil meiner Anfragen erhalte ich durch Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein, die mich seit vielen Jahren kennen, und durch die Empfehlungen zufriedener Lehrerinnen und Lehrer. Ich freue mich, wenn auch Ihr Euch für einen Vormittag mit mir entscheiden könnt. Eine erste Einladung an Eure Schule würde mir viel bedeuten!

Mit einem herzlichen Ahoi aus Lübeck, Bärbel



Ganzheitliches Lernen, spielbetontes Lernen, mündliche Kommunikation, Einsprachigkeit, möglichst natürlicher Spracherwerb und der Einbezug von Sachinhalten und Umweltwissen sind die Prinzipien des frühen Englischunterrichts. Und genau dafür steht auch das Theater Brausepulver.

Was Sie erwarten können? Eine 40minütige, komplett englischsprachige, auf Ihren Englischunterricht zugeschnittene, ideenreiche Theatervorstellung. Einen frischen Input für Ihren Englischunterricht. Eine entspannte Organisation. Motivierte Schüler und erfreute Kolleg*innen. Das Theaters Brausepulver möchte begeistern. Unbedingt.

Englisches Kindertheater als Lernchance

Das ist der mutige Clou aller Brausepulver-Inszenierungen: Die Zuschauer sind aktiv ins Bühnengeschehen eingebunden.

Ich schaffe konkrete Situationen, in denen die Schüler ihre erworbenen sprachlichen Mittel und kommunikativen Fähigkeiten erproben und festigen können. Dabei bin ich offen für das, was von den Kindern kommt. Ich gebe den Kindern von Anfang an die Möglichkeit, sich gemäß ihrer Vorkenntnisse und Begabungen einzubringen.

So entsteht eine lockere, gelöste Atmosphäre, in der die Kinder sich trauen, sich in der fremden Sprache ohne Peinlichkeit zu äußern. Es geht um Aktion und Reaktion, Mitmachen und Mitfühlen, Lachen und Begeisterung. Erfolgserlebnisse von Anfang an.

Ich bin Schauspieler und Puppenspieler, und zwar gleichzeitig. Ich bin als Spielerin offen auf der Bühne und habe meine eigene Rolle im Stück. Das hat für die zuschauenden Kinder den Vorteil, dass ich immer als ihr direkter Ansprechpartner auf der Bühne bin und auf das, was das Publikum gerade braucht, reagieren kann. Gerade im fremdsprachigen Theater ist diese Interaktivität besonders wichtig, die vielfältigen Erzählweisen mit und über den Körper, die Bewegung, die Geste.

Es geht durchgängig um die spontane, situationsbezogene individuelle Sprachproduktion der Schüler, immer im Rahmen der für sie gerade verfügbaren Redemittel. In allen Aufführungen achte ich auf die notwendige Ruhe, einen angemessenen Wortschatz, einfache kurze Sätze und klare Strukturen. Die Kinder haben so von der ersten Minute an das Erlebnis, in der Fremdsprache etwas zu können.

In den Schulvorstellungen des Theaters Brausepulver finden alle Dialoge und auch die Interaktion zwischen Ihren Kindern, den Puppen und mir komplett in der Fremdsprache statt. Die Geschichten sind klug ausgewählt. Begegnungen und Handlungen stehen im Mittelpunkt. Probleme werden sichtbar gemacht, und zwar nicht allein durch Sprache, sondern durch das Zeigen von Dingen, durch Gestik und Mimik.

In inzwischen mehr als 4.000 Vorstellungen konnte ich zeigen, dass es in meinen Aufführungen ganz ohne deutsche Sprechanteile geht. Von Anfang an hieß und heißt es: English only!

Wie man auf die Idee kommt, in Deutschland englisches Theater zu spielen

Viele Lehrer und eigentlich alle Schüler sind sich sicher, dass ich Engländerin bin. Bin ich nicht. Aber: Ich habe Mitte der Neunziger in Bristol im Südwesten Englands gelebt.

Ich mochte mein Leben in England sehr gern, vor allem auch die sehr offene und experimentierfreudige Off-Theater-Szene in Bristol und London. Ich begeisterte mich für das Physical Theatre, das Tanztheater, den neuen englischen Zirkus.

All das hat meine Theaterarbeit damals sehr beeinflusst. Mein erstes Solo STRAIGHT TO WATERLOO war sehr komisch und voller starker Bilder und Bewegungen. Gespielt habe ich in englischer Sprache, für ein englisches Publikum. In der Premiere saß damals die Puppenspielerin Ingrid Müller und lud mich ein, nach Berlin zu kommen und in ihr ein Jahr zuvor gegründetes Theater Skarabäus einzusteigen.

Ich sagte Ja und flog mit Umweg über Peru (wo mein Bruder gerade heiratete) nach Berlin und machte mich daran, STRAIGHT TO WATERLOO ins Deutsche zu übersetzen. Da sagte Ingrid: "Nee. Das kannst Du doch auch auf Englisch spielen. Lass uns das machen." Und so haben wir es dann gemacht.

Wenn ich jetzt wieder in Bristol bin, nehme ich sehr schnell den örtlichen Dialekt an und die dort üblichen Redewendungen.

Ich freue mich, dass Englisch so sehr zu meiner Sprache geworden ist. Trotzdem ist es nicht meine Muttersprache (und das habe ich in zwei Jahren England sehr gemerkt, wie sehr mir meine deutsche Sprache fehlte, noch mehr als Vollkornbrot). Da war und ist immer eine kleine Distanz.

Für mein Theater ist diese Distanz gut. Sie bedeutet, dass ich die englische Sprache sehr bewußt und sehr gezielt einsetze, fein abgestimmt auf mein ja ebenfalls im Großen und Ganzen deutschsprachiges Publikum.

"Do you speak Germany?"

Das ist eine der Fragen, über die ich mich am meisten freue. Sie wird mir oft gestellt. Genau so oder auch in Form von „Do you speak German?“ oder „Kannst du auch Deutsch?“ Es gibt eigentlich immer ein Kind, das direkt nach der Vorstellung zu mir an die Bühne kommt und fragt.

Ich freue mich gleich aus mehreren Gründen. Zum einen ist das eine wunderbare Eröffnungsfrage für ein kleines Gespräch, in dem die Kinder erzählen, was Ihnen besonders gefallen hat und weitere Fragen stellen („Wo hast Du den Affen gekauft?“, „Wo kommst Du her?“, „Bist du berühmt?“ „Gibt’s das Lied auch im Internet?“).

Zum anderen freue ich mich, dass die Kinder sich in Ihren englischen Sprachkenntnissen erproben. „Do you speak Germany?“ finde ich einfach großartig. Da benutzt einer mutig genau

die sprachlichen Mittel, die er gerade zur Verfügung hat. Genau so spreche ich selbst Schwedisch, Französisch, Spanisch und Italienisch und werde fast immer verstanden.

Ich freue mich, die Kinder mit Ihnen gemeinsam auf den Weg zu bringen, sie mit meinem Englischen Theater zu begeistern und ihnen eine Portion Vergnügen und Leichtigkeit und Unbekümmertheit mitzugeben in der für sie noch neuen Sprache.

Vorbereitung

Alle meine Stücke beginnen mit einer nonverbalen überraschenden Aktion, die die Kinder zum Lachen bringt. Es muss gleich klar sein: Hey, keine Angst, das hier macht Spaß, wir werden einen guten Zeit miteinander haben. Gleich danach singe ich immer ein Lied, das die Kinder abholt und in die jeweilige Geschichte einführt. Danach sind alle bereit, dass es richtig los geht: Die erste Puppe tritt auf und die eigentliche Handlung beginnt.

Selbst Schüler mit wenig Englischfahrung fühlen sich ermutigt, mit ihrem eingeschränkten Wortschatz unter Zuhilfenahme von Gestik und Mimik zu kommunizieren. Die klaren Bilder und der eindeutige Handlungsverlauf sorgen dafür, dass die Schüler immer verstehen, worum es gerade geht. Ich spiele immer genau für das Publikum, das vor mir sitzt. Als Solospielerin kann ich spontan reagieren, noch eine Geste einfügen oder eine Frage noch einmal anders formulieren.

Obwohl die Schüler nicht unbedingt vorbereitet müssen (und das passiert durchaus), beobachte ich doch oft, dass es ihnen Freude macht, etwas vorher Gelerntes in der Begegnung mit mir und dem Theater anzuwenden. Bei FROM THE ZOO sind das speziell die Farben, die Zahlen bis 10 und die Namen von Zootieren, bei A SUPERSTAR PARTY die Lieder, bei WE ARE PIRATES Kleidungsstücke und Getränke und einige Piratenwörter wie Ahoi, Yo-Ho, Aye-Aye.

Um Ihnen als Lehrkraft die Vorbereitung zu erleichtern, habe ich gemeinsam mit einer Sonderschullehrerin Arbeitsblätter entworfen. Sie sind unabhängig voneinander zu bearbeiten und bauen nicht aufeinander auf. Sie werden schnell sehen, welche Blätter für Ihre Lerngruppe am besten passt. Das gesamte Unterrichtsmaterial können Sie einfach sofort und gratis herunterladen - ganz unabhängig davon, ob Sie bereits gebucht haben oder noch nicht.

Aufführungsvoraussetzungen

Die Aufführungsbedingungen sind unkompliziert: Spielfläche 3x5m groß mit einer Raumhöhe von 3m, Stromanschluss, Bestuhlung für 100 bis 150 Zuschauer, entweder ansteigend (Bänke, Stühle, Tische) oder Bühnenpodest. Licht- und Tontechnik kann ich mitbringen.

"Dürfen wir in den Schulvorstellungen Fotos machen für die Schulhomepage?"

Ja, das dürfen Sie. Ihre Schüler und deren Eltern freuen sich oft, wenn sie sich die Bilder von den Aufführungen im Internet anschauen können. Deshalb ist das Fotografieren in meinen Vorstellungen erlaubt. Bitte vermeiden Sie Blitzlichtaufnahmen, da das die Schüler oft ablenkt.

Audio- und Videoaufnahmen sind nicht gestattet.

Konditionen

Der Theaterbeitrag für Schulen mit mehr als 100 Zuschauern in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ist acht Euro pro Schüler. Schulen in anderen Bundesländern zahlen je nach Zuschauerzahl und Entfernung neun bis achtzehn Euro pro Schüler. Das Geld können Sie überweisen oder mir am Tag der Veranstaltung bar übergeben.

Vertrag brauche ich keinen und auch keine Anzahlung. Ich habe gute Erfahrungen damit, möglichst unkompliziert zu sein. Sie haben in jedem Schuljahr die Wahl zwischen drei Stücken. Ich bin ein kleines Theater mit einem kleinen Auto. Pro Termin spiele ich ein Stück und maximal zwei Vorstellungen für je 150 Schüler.

Werden zwei Vorstellungen gespielt und lässt der Stundenplan es zu, rate ich, die Klassenstufen möglichst gut zu mischen, weil die Jüngeren eigentlich immer von den Älteren profitieren und manchmal auch umgekehrt. Die Viertklässler wissen meist mehr und sind frecher, die Zweit- und Drittklässler sind oft unbefangener und verspielter. Wenn jüngere und ältere Kinder gemeinsam in einer Vorstellung sitzen, reagieren die Kinder der unterschiedlichen Altersstufen oft unterschiedlich, und die Vorstellung wird facettenreicher.

Ich spiele immer genau für das Publikum, das dasitzt. Als Solospielerin kann ich spontan auf das Publikum reagieren, noch eine zusätzliche Geste einfügen oder eine Frage noch einmal anders formulieren.

Ich spiele Vorstellungen für 60 Zuschauer und Vorstellungen für 140. Aufführungen mit nur drei Klassen sind oft ein bisschen stiller, während in den vollbesetzten Aufführungen mit vier, fünf oder sechs Klassen das Publikum stärker und mutiger ist. In den besten Vorstellungen sitzen 80 bis 120 Zuschauer. Wichtig ist, dass alle gut sehen und sich am Theaterstück beteiligen können.

Bewährt hat sich, die Jüngeren und Älteren in Blöcke zu setzen: auf der einen Seite die Jüngeren und auf der anderen die Älteren. Auch so können alle gut sehen und es hat zusätzlich den Vorteil, dass Schüler aller Jahrgänge das Bühnengeschehen gleich stark beeinflussen können.

Repertoire

FROM THE ZOO

Das Bewährte: Die meisten Kinder auf der Bühne

Englisches Theater zur Idee "animals / Tiere" (Spieldauer: 40 Minuten)

Millie ist Erzählerin, Puppenspielerin, Clown und alles zugleich. Heute wünscht sie sich ein Haustier und bittet den Zoo, ihr eins zu schicken. Sie erhält ein Paket nach dem anderen. Aber keines der darin befindlichen Tiere eignet sich. Millie schickt alle zurück - bis auf eines.

FROM THE ZOO wird von vielen Schulen alle zwei Jahre gebucht. Es ist das Stück mit der größten Interaktivität mit dem Publikum und auch das lustigste.

A SUPERSTAR PARTY

Die besten Lieder für den Englischunterricht in einer Show voller Superstars

Englisches Theater zur Idee "english songs / englische Lieder, famous American Singers / bekannte US-amerikanische Sänger" (Spieldauer: 40 Minuten)

Diesmal packt Millie keine Tiere aus, sondern die sechs besten Lieder für der Englischunterricht in der Grundschule. Im Rahmen eines Liederwettbewerbs soll unter sechs traditionellen Volks- und Kinderliedern der Lieblingssong des Publikums ermittelt werden. Doch nicht alles läuft wie geplant. Millie und ihr Publikum haben wieder einmal alle Hände voll zu tun. Wie in all meinen Stücken werden die zuschauenden Kinder in spontane Interaktionen und Gespräche mit Millie verwickelt. Natürlich dürfen sie auch das Siegerlied bestimmen.

Es wird sehr viel gesungen, auf der Bühne und im Zuschauerraum.

WE ARE PIRATES

Das Verwegenste: Die meisten Dialoge, die wildesten Beschimpfungen und die härtesten Getränke

Englisches Theater zur Idee "pirates / Piraten" (Spieldauer: 40 Minuten)

In WE ARE PIRATES trifft Millie am Strand mit Piraten zusammen, die sich aber spinnefeind sind. Zwei Piraten, zwei Schiffe, zwei Haie und nur ein Schatz – wie soll das gut gehen? Der professionelle Schatzfinder Pugsley und der ruppige Schatzklauer Pete sind schon mal reichlich verschieden! Und das ist der mutige Clou an dieser Geschichte: Diesmal entscheiden die zuschauenden Kinder, wie's ausgeht. Und dann spielt Millie es genau so. Das ist nicht immer ein Happy End, aber trotzdem immer lustig und spannend!

Das Tempo ist eher ruhig und die beiden Piraten nicht wirklich gefährlich. Das Piratenthema bietet den Rahmen, um diese beiden Menschen und ihre Welt kennenzulernen.

Und was ist mit PRETTY GOOD DAY und den anderen Brausepulver-Stücken?

So oder so ähnlich wird manchmal gefragt - von Lehrern, die mein Theater schon lange kennen. Erst neulich kam aus Mölln diese Mail: „Es kam wieder die Frage auf, ob Sie nicht das Stück "Pretty good day" nochmal aufführen könnten. Wir beide hatten ja schon einmal darüber gesprochen und ich habe meinen Kolleginnen gesagt, dass sie die Requisiten nicht mehr haben, aber das Stück hatte ihnen gut gefallen... Gibt es ne Chance????“

Bisher habe ich immer geantwortet: Nein. Zunächst einmal bin ich ein kleines Theater mit einer kleinen Garage, in der mein Theater-Equipment lagert. Möchte ich neue Stücke machen, müssen alte Kisten weichen. Es ist auch so, dass vor allem FROM THE ZOO (60-70%) und die zwei neuen

Stück gebucht werden (etwa 15-20% aller Vorstellungen) und die älteren Stücke weniger als 10 Aufführungen im Schuljahr haben.

In der Regel trenne ich mich von einem Theaterstück, wenn es drei Jahre lang sehr viel und dann zwei bis drei Jahre lang nur noch ab und zu angefragt wurde. Manchmal vermisse ich meine alten Stücke STRAIGHT TO WATERLOO, MISS DUMMER AUGUST, SPELLS AND MORE, LET'S GET READY, HAVE A BISKUIT, THE PERFECT JOB, PRETTY GOOD DAY und KEEP YOUR PROMISE. Aber es ist auch immer gut so.

Der Englischunterricht in der Grundschule hat sich in den letzten 10, 15, 20 Jahren geändert, die Schüler sind heute andere als am Anfang meiner Theaterarbeit 1997, ich werde besser als Spielerin, Sängerin, Regisseurin und jedes neue Stück nimmt Rücksicht auf diese neuen Entwicklungen. Ich bin skeptisch, wenn ich lese, dass Theater ein Repertoire von 15 oder 20 Stücken haben. Sind die alle noch gut? Gibt es tatsächlich Theater, die noch bilinguale Stücke für den Anfangsunterricht anbieten? Das widerspricht dem Konzept Fremdsprachenerwerbs seit mindestens 10 Jahren.

Dass PRETTY GOOD DAY und andere Stücke auch bei einigen Lehrern in so guter Erinnerung geblieben sind, freut mich sehr. Nun denke ich tatsächlich darüber nach, 2021 nicht neu zu produzieren, sondern eines meiner früheren Stücke in einer neuen Variante zurück ins Programm zu holen. Vielleicht lass ich einfach abstimmen. PRETTY GOOD DAY hat wahrscheinlich sogar ganz gute Chancen. Wir schauen.

Haben Sie ein Lieblingsstück, welches Sie gern wiedersehen möchten?

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Ich arbeite inzwischen fast ausschließlich auf Empfehlungsbasis, d.h. die Schulen, an denen ich spiele, empfehlen mich sehr gerne weiter. Deshalb möchte ich von allen Englischlehrern, Fach- und Schulleitern, die mich an ihre Schule einladen, im Anschluss immer gern wissen: Wie hat es Ihnen und Ihren Schülern gefallen? Was mochten Sie besonders, was fanden Sie vielleicht nicht so toll? Gibt es etwas, was Ihnen noch gefehlt hat? Mit ihren Anregungen gestalten seit 22 Jahren Englischlehrer das Theater Brausepulver mit und machen es so zu dem, was es heute ist.

"Wann sollten wir uns um einen Termin kümmern?"

Das kommt darauf an. Manche Termine sind schon ein Jahr im Voraus weg. Zum Beispiel der Tag vor den Osterferien. Der Schulleiter der betreffenden Schule reserviert den Tag immer sofort nach der Vorstellung. Spezialwünsche sollten Sie also so früh wie möglich anmelden. Auf der anderen Seite klappt es manchmal auch ziemlich spontan. So erhielt ich einmal Anfang April den Anruf einer Lehrerin, der mein Theater nach einer Vorstellung an der Nachbarschule empfohlen wurde, und es klappte tatsächlich mit dem einzigen noch freien Termin Ende Juni. Es gilt: Je flexibler Sie sind, umso später kann es noch mit einem Termin klappen.

Wenn Sie Ihren Termin für das Schuljahr 2020/2021 vor dem 15.9.2020 buchen, ist der

ermäßigte Theaterbeitrag für Grundschulen mit mehr als 100 Zuschauern in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sieben Euro pro Schüler (Frühbucherrabatt). Als Spezialistin für englisches Kindertheater bin ich seit 22 Jahren mit meinem englischen Theater immer irgendwo zu Gast. Ich spiele:

- seit 1997 in großen und kleinen Theatern
- seit 2002 auch direkt in den Grundschulen
- seit 2005 auch auf Veranstaltungen des IQSH in Kiel und im LI Hamburg
- seit 2009 auch auf nordischen Kinder- und Puppentheaterfestivals

Den Großteil meiner Anfragen erhalte ich durch Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein, die mich seit vielen Jahren kennen, und durch die Empfehlungen zufriedener Lehrerinnen und Lehrer. Ich freue mich, wenn auch Sie sich für einen Vormittag mit mir entscheiden können. Sprechen Sie mit Ihren Kolleg*innen über die Möglichkeit, englischsprachiges Theater in Ihre Schule zu holen. Eine erste Einladung an Ihre Schule würde mir viel bedeuten!

Mit einem herzlichen Ahoi aus Lübeck, Ihre Bärbel Frank

